

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 47

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

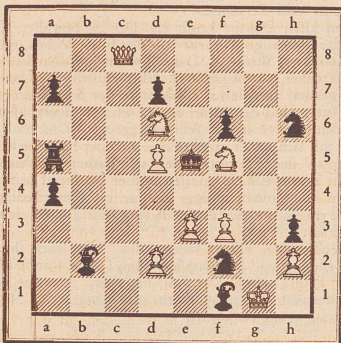
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

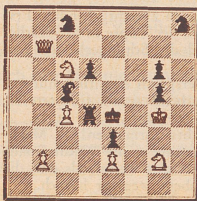
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Problem Nr. 609
J. BERGER, GRAZ †
Stratégie 1909



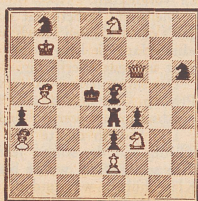
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 610
St. Petersburger Zeitung 1910



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 611
Didaskalia 1887



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 233

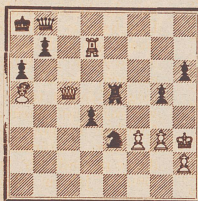
Gespielt im Korrespondenzturnier des «Monde Illustré»
1889—92.

Weiß: Al Norlin, Stockholm. Schwarz: J. Berger, Graz.
1. c2—e4 c7—e5 4. 0—0 Sf6×e4
2. Sg1—f3 Sb8—c6 5. d2—d4 a7—a6
3. Lf1—b5 Sg8—f6 6. Lb5—d3 d7—d5

SCHACH

Nr. 204 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 24. XI. 1933

- | | | | |
|-------------|------------|--------------|------------|
| 7. c2—e4 | Lc8—g4 | 35. Kg2—h3 | Db4—b1 |
| 8. c4×d5 | Dd8×d5 | 36. Kh3—g4 | Db1—b6 |
| 9. Tf1—e1 | f7—f5 | 37. Te7—d7 | Db6—d4+ |
| 10. Ld3×e4 | f5×e4 | 38. Dd5—c4! | Dd4—b2 |
| 11. Sb1—c3 | Dd5—d7 | 39. De4—d5 | Db2—d4+ |
| 12. Te1×e4 | 0—0 | 40. Dd5—e4 | Dd4—a7?) |
| 13. Lc1—g5 | 0—0 | 41. Ld2—a5 | d6—d5! |
| 14. Dd1×f3 | Lg4×f3 | 42. De4—b1 | Da7—b8 |
| 15. Df3—e3 | Td8—e8 | 43. Db1—b6 | d5—d4 |
| 16. Te4×e5 | Lf8—d6 | 44. Kg4—h3 | Sf5—e3?) |
| 17. Te5×e8+ | Th8×e8 1) | 45. Db6—c5 | Tf8—f5 |
| 18. Sc3—e4 | Kc8—b8! 2) | 46. De5—c7?) | Tf5—e5 10) |
| 19. Ta1—e1 | Kb8—a8! 3) | | |
| 20. De3—d3 | Sd4—f5 | | |
| 21. g2—g3 | Dd7—f7 | | |
| 22. Kg1—g2 | Df7—g6 | | |
| 23. f2—f3 | Te8—h8 | | |
| 24. Te1—d1 | h7—h6 | | |
| 25. Se4×d6 | c7×d6 4) | | |
| 26. Lg5—f4 | Dg6—f6 | | |
| 27. Lf4—c1 | g7—g5 | | |
| 28. b2—b4 | Df6—e6 | | |
| 29. a2—a3 | De6—e8 | | |
| 30. Dd3—e4 | De8—c8 | | |
| 31. Lc1—d2 | Dc8—d7 | | |
| 32. De4—d5 | Dd7—a4 5) | | |
| 33. Td1—c1 | Da4×a3 | | |
| 34. Tc1—c7 | Da3×b4 6) | | |



- | | |
|------------|------------|
| 47. De7—f6 | Db8—c8 |
| 48. Df6×e5 | De8×d7+ |
| 49. g3—g4 | Dd8—d5 |
| 50. De5×d5 | Se3×d5 11) |

1) Nun hat Schwarz eine gute Entwicklung erlangt.
 2) Wegen Scd6:+.
 3) Wegen Sc5 Te3: Sd7:+.
 4) Dieser «schwache» Bauer geht nicht verloren.
 5) Die Partie war auf einem Standpunkte angelangt, auf welchem weder für Weiß noch für Schwarz Gewinnchancen zu erzielen waren. Nun verfiel aber Weiß mit Ded5, welcher Zug d6—d5 hindern sollte, in einen verhängnisvollen Irrtum. Er achtete nicht darauf, daß der Punkt d4 schwach werden könnte.
 6) Schwarz hat nun zwei Bauern erobert, aber Weiß verteidigt sich so umsichtig, daß die Möglichkeit des Gewinnes noch in der Ferne liegt.
 7) Nur auf dem Umwege über a7 und b8 vermag die schwarze Dame wirksam in das Spiel einzugreifen. 41. Df5: wird mit h5+ widerlegt.

8) Nun beginnt der Kampf um das Feld c8.
 9) Man beachte: 46. Dd4: Dc8 47. Td8 g4+ 48. Kh4 (fg4 Th5=) Sg2+ 49. Kg4: Tg5=+. Um diesen Ideen Kern bewegt sich das Spiel von Schwarz. Der Problemkomponist Norlin hatte die Abzugsbildung selbstverständlich ebenfalls gesehen.
 10) Schwarz ist nun bestrebt, den Damentausch auf möglichst günstige Weise herbeizuführen.
 11) Die weitere Folge war: 51. Kg3 b5 52. Kf2 b4 53. Ke2 Kb7 54. Kd2 Kc6 und Weiß gab auf (54. Kd3 b3).

Lösungen:

Nr. 600 von Krobshofer: Kb8 Tc1 Lc3 e8 Sc7 d3 Bb5 d5 d6 f5; Kd8 Th3 Lh1 h2 Sg2 Bb6 e5 h5. Matt in 3 Zügen.
 1. Tg1 (dr. 2. Lc6); 1... Lg3 2. Sb4; 1... Tg3 2. S×e5; 1... Sg2 bel. 2. Tg7; 1... L×T 2. S×e5 etc.
 Nr. 601 von Gevers: Kc8 De6 Ta3 d3 Lf8 Sd5 e1 Ba4 c5; Kc4 Th4 Lh7 Sa8 g4 Ba6 b6 c3 f5 f7. Matt in 2 Zügen.
 1. Sf3! Fünfmal Sicherung von zwei Diagonalfeldern.
 Nr. 602 von Klausen: Kh1 Dd5 Tg2 Lc1 Sc2; Kf1 Dh6 Tb6 h7 La8 Bd6 e5 g4 g5 g6 h2. Selbstmat in 2 Zügen.
 1. Th2: (dr. Dg2) Tc6 (Tbb7, Thb7, e4) 2. De4 (b5, f7, d3).

Johannes Berger †

Unsere heutige Nummer ist dem Andenken des kürzlich in Graz im 89. Altersjahre verschiedenen Hofrats J. Berger gewidmet. Mit ihm ist wohl der letzte Schachliebhaber dahingegangen, der sich rühmen konnte, auf allen Gebieten des Schachspiels Außerordentliches geleistet zu haben.
 Berger war in früheren Jahren ein gefürchteter Turniergegner, der in den Achtziger- und Neunzigerjahren auch den Größten gefährlich werden konnte. Das Internationale Korrespondenzturnier der Monde Illustré beendete er mit dem hervorragenden Resultate von 45 Gewinnen, 3 Unentschieden und keiner Verlustpartie. Auf dem Gebiete des Schachproblems entwickelte er mit hervorragendem Formensinn das Werk von Kohtz, Kockelhorn, Lloyd und anderen weiter. Die größte Bedeutung aber erlangten seine Arbeiten auf dem Gebiete des Endspiels. Sein Handbuch des Endspiels ist ein Standardwerk, aus dem sich heute noch jeder ernste Schachspieler Rat holt.
 Während vieler Jahrzehnte verbanden den Verstorbenen enge Freundschaftsbande mit schweizerischen Schachspielern, hauptsächlich mit unserem unvergesslichen Max Pestalozzi. Der schweizerische Schachverein verliert mit ihm sein ältestes Ehrenmitglied, auf dessen Sympathien er immer besonders stolz war.

FRAUEN VON CHARAKTER
 verschmähen blossen Schein.
 Sie lieben das Wahrhafte, das
 Echte, das was Bestand hat. Für
 solche Frauen ist JEZLER ECHT
 SILBER geschaffen. JEZLER
 ECHT SILBER ist massives
 Silber, von ersten Künstlern in
 edle Form gebracht. Es wird
 mit peinlichster Sorgfalt verar-
 beitet, so dass jedes Stück der
 Lupe standhält.

Erhältlich nur in guten Fachgeschäften.

JEZLER

ECHT SILBER



No. 2062

